



N i e d e r s c h r i f t

über die 14. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur in der Wahlperiode 2019/2023 am 24.11.2022

Sitzungsraum: Bremerhaven, Hafenstraße 122, Raum Mensa, Schule am Ernst-Reuter-Platz
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17.40 Uhr

Teilnehmer/innen:

Stadtrat

Herr Stadtrat Frost

SPD-Fraktion

Frau Stadtverordnete Böttger-Türk

Herr Stadtverordneter Busch

Frau Stadtverordnete Czak

Frau Stadtverordnete Ruser

CDU-Fraktion

Herr Stadtverordneter Holz

Frau Stadtverordnete Köhler-Treschok

Frau Stadtverordnete Twistern von

Fraktion DIE GRÜNEN PP

Frau Stadtverordnete Hoch

Frau Stadtverordnete Fensak in Vertretung für Herrn
Stadtverordneten Dr. Lamy

Frau Stadtverordnete Stephan-Titze entschuldigt

BIW-Fraktion

Herr Stadtverordneter Schuster

Fraktion DIE LINKE

Herr Stadtverordneter Kocaaga

FDP-Fraktion

Herr Stadtverordneter Prof. Dr. Hiltz, MdBB

AfD-Fraktion

Herr Stadtverordneter Kupke

Einzelstadtverordnete

Frau Stadtverordnete Knorr unentschuldigt

Schritfführerinnen:

Frau Meyer (Kultur)

Frau Stanger-Gerdes (Schule)

Weitere Teilnehmer/innen:

Kulturamt:	Frau Starke
Stadtarchiv:	Frau Dr. Kahleyß
Stadtbibliothek:	./.
Volkshochschule:	Frau Dr. Porombka
Historisches Museum Bremerhaven:	Herr Dr. Kähler
Theater und Orchester:	Herr Tietje
	Herr Niemann
Schulamt:	Frau Hüsken
	Frau Nolden
Dezernat IV	Herr Begatik
Zentralelternbeirat:	Herr Lüth
	Frau Bodenbender
Stadtschülerring:	Herr Özdemir
	Herr Lorenz
Rechnungsprüfungsamt:	./.
Gesamtpersonalrat:	Herr Jaschinski
Personalrat Schulen:	Frau Suhr
Frauenbeauftragte Schulen:	Frau Münsterberg
Personalrat Theater und Orchester:	./.
Frauenbeauftragte Theater und Orchester:	./.

1. Einwohnerfragestunde

1.1. Einwohnerfrage Friedrich H. Rohde "Die Moldau"

IV - S 40/2022

Herr Rohde führt aus, dass die Moldau, die sich bei Melnik mit der kleineren Elbe vereinigt, durch diesen Umstand bei Cuxhaven in die Nordsee mündet und fragt: Findet im Sinne einer guten Deutsch-Tschechischen Bildungsnachbarschaft die gebührende Berücksichtigung statt? In Bremerhavens kulturell oder schulisch wirkenden Ämtern?

Herr Frost antwortet, dass es bei dieser Auslegung eine Vielzahl von Flüssen gibt, die schließlich in die Nordsee fließen. Der Umstand, den Herr Rohde darlegt, hat daher noch keine Bedeutsamkeit für die Auseinandersetzung mit einer Berücksichtigung im Sinne einer deutsch-tschechischen Bildungsnachbarschaft. Herr Frost hat in Würdigung einer kulturellen Bedeutung in der Zeit vor Beginn der Sitzung die Komposition „Die Moldau“ von Smetana spielen lassen, auf die er an dieser Stelle verweist. Er ergänzt, dass Schulfahrten nach Prag als kulturelles Zentrum eine gute Tradition in Bremerhavener Schulen sind.

Herr Rohde hebt die Arbeit des Stadtarchivs und der Volkshochschule Bremerhaven im Hinblick auf die deutsch-tschechische Bildungsarbeit heraus.

2. **Genehmigung der Niederschrift**

- 2.1. **Genehmigung der Niederschrift der 13. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur in der Wahlperiode 2019/0223 vom 23.06.2022** **IV - S 27/2022**

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur genehmigt bei einer Enthaltung (STV Fensak) die Niederschrift in der vorgelegten Fassung.

3. **Sachstandsbericht**

- 3.1. **Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV** **IV - S 37/2022**

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die anliegenden Sachstandsberichte der letzten Sitzung für die Bereiche Kultur und Schule zur Kenntnis.

4. **Vorlagen für den Bereich Kultur**

- 4.1. **Aktualisierung der Entgeltordnung und der Mietbedingungen des Historischen Museums Bremerhaven** **IV - K 11/2022**

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt einstimmig die geänderte Entgeltordnung sowie den aktualisierten „Bedingungen für die Miete“ des Historischen Museum Bremerhaven zum 01.01.2023 und bittet den Magistrat, gleichlautend zu entscheiden.

- 4.2. **Deutschangebote für erwachsene Geflüchtete aus der Ukraine nach Ankunft in Bremerhaven** **IV - K 12/2022**

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Arbeit der Volkshochschule im Fachbereich Deutsch – Beruf – Lebenslanges Lernen zur Kenntnis und begrüßt das Engagement auf den verschiedenen Ebenen.

- 4.3. **Zuwendung für die Produktion und Aufführung des dokumentarischen Musiktheaterstückes „Blumen an Karlsburg“** **IV - K 13/2022**

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Kupke), für den vorliegenden Antrag des Bremerhavener Sinti-Vereins e. V. auf eine Zuwendung für die Produktion und Aufführung des dokumentarischen Musiktheaterstückes „Blumen an der Karlsburg“ 9.500 € zur Verfügung zu stellen.

4.4. Änderung und Verlängerung der Gültigkeit der Richtlinien für den Jugendkulturfonds "Cash for Culture" der Stadt Bremerhaven **IV - K 14/2022**

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Kupke) den inhaltlichen und redaktionellen Änderungen sowie der Verlängerung der Gültigkeit der Richtlinien für den Jugendkulturfonds „Cash for Culture“, wie in Anlage 2 dargestellt, zu und bittet das Kulturamt, die verabschiedeten Richtlinien für den Jugendkulturfonds „Cash for Culture“ spätestens im Jahr 2025 einer erneuten Prüfung zu unterziehen.

4.5. Anerkennung eines überplanmäßigen befristeten Bedarfes 0,5 Stelle im Kulturamt **IV - K 17/2022 - 1**

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur stimmt mehrheitlich bei einer Gegenstimme (STV Kupke) der Anerkennung eines bis 31.12.2027 befristeten überplanmäßigen anerkannten Bedarfes für eine 0,5 Stelle Sachbearbeiter:in Veranstaltungskoordination für die Veranstaltungsreihe „Die Reise zur Seele der Stadt“ (Entgeltgruppe 10 TVöD/VKA, vorbehaltlich Bewertung) im Kulturamt zu und spricht sich für die Weiterleitung des Antrags an den Personal- und Organisationsausschuss aus.

Zum Stellenplan 2024/2025 ist ein entsprechender Stellenplanantrag mit Befristung zum 31.12.2027 zu stellen.

4.6. Digitalisierungsprojekte im Stadtarchiv **IV - K 16/2022**

Beschluss:

Der Kulturausschuss stimmt einstimmig den geplanten Projekten bzw. Neuanschaffungen im Bereich Digitale Archivierung zu.

5. Anträge für den Bereich Kultur

5.1. Antrag der Fraktion Bürger in Wut - Schönheit will gefunden werden - "Thieles Garten" besser ausschildern **IV - K 15/2022**

Herr Frost führt aus, dass das Kulturamt keine direkte Zuständigkeit besitzt und die Anfrage daher nach Eingang an das Gartenbauamt weitergeleitet wurde. Das Gartenbauamt hat ein Unternehmen beauftragt, ein gut sichtbares Hinweisschild zu entwerfen, für dessen Aufstellung im Eingangsbereich von „Thieles Garten“ keine Baugenehmigung erforderlich ist. Ein entsprechender Entwurf liegt dem Gartenbauamt vor und das Unternehmen ist bereits mit der Produktion des Schildes beauftragt.

Herr Frost bittet den STV Schuster, mit seiner Fraktion zu klären, ob der Antrag damit zur Zufriedenheit der BIW bearbeitet wurde. Der STV Schuster bedankt sich für die Beantwortung und ist einverstanden.

6. Anfragen für den Bereich Kultur

Es liegen keine Anfragen vor.

7. **Verschiedenes für den Bereich Kultur**

Kulturamtsleiterin Dorothee Starke weist auf die Kampagne „Kultur tut gut“ hin, die in Zusammenarbeit mit der Nordsee-Zeitung gestartet wurde. Die Kampagne zur Besucherrückgewinnung soll auf den Mehrwert der Kultur hinweisen. Bedruckte Leinenbeutel und Aufkleber wurden ausgelegt.

Frau Starke teilt mit, dass die Kultur-Sport-App „KuS erleben“ nun funktioniert. Ein aufgetretener Fehler konnte von der beauftragten Firma innerhalb von 24 Stunden behoben werden. Junge Menschen erhalten über die App ein Guthaben in Höhe von 180 € für Kultur- und Sportereignisse.

Herr Frost weist auf die ausgelegte CD „Emilie Mayer, Symphonie Nos 6 & 3“ hin und gratuliert Generalmusikdirektor Marc Niemann zur Nominierung für den Preis „International Classic Music Award“ (ICMA). Herr Niemann berichtet, dass das Philharmonische Orchester Bremerhaven mit dieser CD überregional sichtbar geworden ist: es gab über 30 Rezensionen, sie war „CD des Monats“ im Saarland, sie wurde in der ARD präsentiert und sogar von der BBC gesendet. Der ICMA ist der bedeutendste internationale Kritikerpreis, die Nominierung erfolgte in der Kategorie Symphonische Werke. Am 12.12. erfolgt eine Auswahl für das Finale in Warschau. Falls der Beitrag ausgewählt wird, findet das Finale im Februar in Breslau statt. Stadtrat Frost würdigt die Nominierung als enorme Auszeichnung und wünscht im Namen des Ausschusses viel Erfolg.

Frau Dr. Julia Kahleyß, Leiterin des Stadtarchives, stellt das stadtgeschichtliche Mitmachprojekt „Stadtlexikon“ vor. Das Stadtlexikon soll als gedrucktes und digitales Werk zum Stadtjubiläum im Jahr 2027 fertiggestellt werden. Es gibt mehrere Themenfelder, mit denen sich ehrenamtlichen Autorinnen und Autoren auseinandersetzen können. Durch den hohen partizipativen Anteil und die Offenheit für Beiträge verspricht das Projekt, sehr spannend zu werden. Frau Dr. Kahleyß und Herr Frost rufen zum Mitmachen auf.

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Kultur drücken ihre Anerkennung für alle vorgestellten Beiträge aus.

Ende des Kulturteils: 16.25 Uhr

8. **Vorlagen/Berichte für den Bereich Schule**

Stadtrat Frost eröffnet offiziell den Schulteil und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt den Ausschussmitgliedern Frau Hüsken als neue Amtsleiterin des Schulamtes und Frau Nolden als neue Abteilungsleiterin der Abteilung 2 des Schulamtes, Personal- und Schüler:innenangelegenheiten, vor und berichtet, dass beide seit dem 01.07.2022 in diesen Positionen tätig sind.

8.1. **Interimslösung einer neuen Grundschule in Geestemünde ab dem Schuljahr 2023/24** **IV - S 24/2022**

Herr Frost informiert darüber, dass die Tagesordnungspunkte 8.1 und 8.18 auf Grund der zusammenhängenden Thematik gemeinsam zur Abstimmung hintereinander aufgerufen werden.

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt einstimmig die Interimslösung einer neuen Grundschule im Stadtteil Geestemünde in Form der Errichtung von Mobilbauten. Die Mobilbauten sind unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit über mindestens sieben Jahre zu mieten.

Der Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt einstimmig Seestadt Immobilien, die Mobilbauten für die neue Grundschule Geestemünde auszuschreiben und vertragliche Verpflichtungen im Rahmen zur Verfügung stehender Mittel einzugehen, sobald der Finanz- und Wirtschaftsausschuss die dazu erforderliche Verpflichtungsermächtigung in Höhe von bis zu 12.657.730 € bereitgestellt und freigegeben hat, damit die Mobilbauten rechtzeitig zum Schuljahr 2023/24 verfügbar sind.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird einstimmig gebeten, die erforderliche Verpflichtungsermächtigung zu beschließen.

Damit die vorzeitige Ausschreibung der Planungsleistung für die Interimsbauten erfolgen kann, wird von Seestadt Immobilien eine Zwischenfinanzierung sichergestellt, bis die Gesamtmittel als Verpflichtungsermächtigung beschlossen worden sind.

Der Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt einstimmig das Schulamt, zur Reduzierung der aus dem städtischen Haushalt aufzubringenden Gelder Bundes- beziehungsweise Landesmittel einzuwerben.

Der Immobilienausschuss wird um gleichlautende Beschlussfassungen gebeten.

8.18 Gründung einer neuen Grundschule im Stadtteil Geestemünde ab dem Schuljahr 2023/24 IV - S 29/2022

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt mehrheitlich bei einer Gegenstimme (STV Kupke) die Gründung einer neuen Grundschule im Stadtteil Geestemünde mit der Schulnummer 181 zum 01.08.2023. Die neue Grundschule wird interimswise in Mobilbauten untergebracht. Der Schulneubau wird auf der städtischen Fläche an der Voß-/Georg-Seebeck-Straße errichtet. Bis zur Festlegung eines Schulnamens, trägt die neue Grundschule den Namen „Neue Grundschule Geestemünde“.

8.2. Interimslösung im Bereich des geänderten Baufelds Schulzentrum Hamburger Straße gemäß der Vorlage Nr. IV/2/2022 IV - S 25/2022

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt von der beschlossenen Interimslösung im Bereich des geänderten Baufelds Schulzentrum Hamburger Straße gemäß der Vorlage Nr. IV/2/2022 Kenntnis.

**8.3. Errichtung eines Erweiterungsbaus an der Paula-Modersohn-Schule IV - S 28/2022
- 1**

Herr Dr. Wolff und Herr Achatz präsentieren ausführlich die Planungen des Erweiterungsbaus an der Paula-Modersohn-Schule.

Stadtrat Frost gratuliert Herrn Dr. Wolff zur Nominierung der Paula-Modersohn-Schule (Paula) zum Deutschen Schulpreis 2022. Diese ist eine besondere Ehrung und Auszeichnung für die Schule und verdient große Anerkennung. Er merkt an, dass die Qualität der Schule darin liegt, weit über pädagogische Aspekte hinaus zu denken, wodurch die Paula bereits großes Interesse nicht nur bundesweit geweckt hat. Die Paula ist ein gutes Beispiel dafür, wie man Schulen im Bestand renovieren und erweitern kann. Jedoch ist es jetzt an der Zeit, den Prozess der benötigten Erweiterung fortzuführen und einen offiziellen Planungsauftrag für eine funktionale Machbarkeitsstudie zu beschließen.

Stadtrat Frost bittet um Beachtung, dass die Vorlage unter "D. Auswirkungen des Beschlussvorschlages" in Absatz 3 Satz 2 geändert werden muss. Es ist das Wort "nicht" zu streichen, da die Gelder für die Entwurfsplanung über den normalen Ansatz im Wirtschaftsplan von Seestadt Immobilien dargestellt werden können. Der Satz wird wie folgt geändert:

Seestadt Immobilien merkt an, dass die aufgeführte Maßnahme über den normalen Ansatz im Wirtschaftsplan von Seestadt Immobilien dargestellt werden kann.

STV Hilz freut sich über die Eigeninitiative der Paula und betont, dass vieles seitens der Schule auch ohne zusätzliche Räume möglich gemacht wurde. Der Weg sei gut und richtig, die steigenden Schüler:innenzahlen und Bedarfe sind bekannt. Die FDP-Fraktion wird den Prozess weiter begleiten und unterstützen.

Herr Dr. Wolff erklärt auf Nachfrage von STV Kocaaga, dass es der Schule nicht an Ausstattung fehlt. Es seien genügend naturwissenschaftliche Sammlungen vorhanden, jedoch müssten diese mehrfach bestellt werden, da die Räume ungünstig auseinanderliegen. Zudem gibt es, bis auf eine Teeküche, die während des Mensabetriebes nicht genutzt werden kann, keine Flächen für den Ganztags schulbetrieb. Viele Bereiche sind schlichtweg am falschen Ort, mit einer neuen Mensa könnten vorhandene Räume sinnvoller genutzt werden.

STV Hoch betont, dass die räumlichen Veränderungen und die Umsetzung der pädagogischen Architektur notwendig sind.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Antrag der Paula-Modersohn-Schule zur Kenntnis. Er bittet einstimmig das Dezernat IV und den Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien, weitere Planungen auf Grundlage der Bremer Flächenstandards abzustimmen und die Finanzierungsbedarfe im Rahmen der Haushaltsaufstellung darzustellen. Der Fachausschuss und die weiteren zuständigen Gremien sind zur Vorbereitung der abschließenden Beschlussfassungen fortlaufend zu beteiligen.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Hilz, STV Kocaaga, STV Hoch, Dr. Wolff (Schulleiter Paula-Modersohn-Schule)

8.4. Umsetzung des Rechtsanspruches auf ganztägige Betreuung von Grundschulkindern **IV - S 15/2022**
- 1

Zu diesem TOP gibt es keine Wortbeiträge.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Vorhaben zur Umsetzung des Rechtsanspruches der ganztägigen Betreuung zur Kenntnis.

8.5. Sachstand zu den Vorbereitungen der Umsetzung des Rechtsanspruches auf ganztägige Betreuung von Grundschulkindern **IV - S 26/2022**

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Bericht über den Sachstand zu den Vorbereitungen der Umsetzung des Rechtsanspruches auf ganztägige Betreuung von Grundschulkindern in Bremerhaven zur Kenntnis.

8.6. Zwischenbericht "Lehrerinnen und Lehrer von bürokratischen Aufgaben entlasten" **IV - S 35/2022**

STV Hilz bedankt sich für den Zwischenbericht, verweist auf den initialen Beschluss der Koalition zur Entlastung von bürokratischen Aufgaben und merkt an, dass auch weiterhin an dem Vorhaben gearbeitet werden muss.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Hilz

8.7. Berufsbildende Schulen zu Kompetenzzentren weiterentwickeln **IV - S 36/2022**

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

8.8. Anpassung der kommunalen Zuweisungsrichtlinie für die Schulen der Stadt Bremerhaven **IV - S 33/2022**

STV Hiltz begrüßt, dass Vertretungspersonal nun auch für die Sekundarstufe II zur Verfügung gestellt wird.

STV Hoch dankt für die Vorlage und betont, dass in der Vergangenheit die Schulleitungen mit dem Anliegen an die Fraktion Grüne/PP herangetreten sind.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt einstimmig die als Anlage beigefügte Kommunale Zuweisungsrichtlinie, die die Zuweisungen der Lehrerwochenstunden für die öffentlichen Schulen der Stadt Bremerhaven festsetzt. Die Richtlinie tritt zum 01.02.2023 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Richtlinie „Kommunale Zuweisungsrichtlinie des Magistrats der Stadt Bremerhaven für die Schulen der Stadt Bremerhaven“ vom 14.06.2016 außer Kraft.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Hiltz, STV Hoch

8.9. Sachstandsbericht Beschulung ukrainischer Kinder und Jugendlicher **IV - S 23/2022**

Stadtrat Frost führt aus, dass die Zuzüge ukrainischer Schutzsuchender schwer zu prognostizieren sind. Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Kapazitäten an den Schulen nahezu erschöpft. Es ist eine große Herausforderung aber zugleich auch ein alternativloser Auftrag, die Schüler:innen in Willkommensklassen und Vorkursen unterzubringen. Bis dato haben Verwaltung und Schulen immer einen geeigneten Weg dafür gefunden.

Stadtrat Frost berichtet auf Nachfrage von STV Fensak, dass die Akquise neuer ukrainischer Lehrkräfte leider nicht mehr so erfolgreich ist wie noch im Sommer dieses Jahres, aber selbstverständlich weiterhin vom Schulamt verfolgt wird. Die Zahlen sind bis jetzt beachtlich, insgesamt darf man dabei nicht vergessen, dass potenzielle Lehrkräfte mitunter traumatisiert sind und die Berufstätigkeit nicht unbedingt die oberste Priorität genießt. Um die ukrainischen Lehrkräfte fit für den Schuldienst zu machen, haben in den Sommerferien Sprachkurse inklusive einer Kinderbetreuung in der Volkshochschule (VHS) stattgefunden. Manche Familien formulieren jedoch momentan nicht den Wunsch, sofort die Sprache zu erlernen und sich vollends integrieren zu wollen, da viele auf eine baldige Rückkehr in die Ukraine hoffen. Dies ist ein großer Unterschied zur Flüchtlingswelle des Jahres 2015.

Stadtrat Frost führt aus, dass der Unterricht sowohl auf Deutsch als auch muttersprachlich erfolgt. Zudem nehmen die Schüler:innen nachmittags am Online-Unterricht, der nach wie vor über den ukrainischen Bildungsserver angeboten wird, teil.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den anliegenden Sachstandsbericht für die Bereiche Kultur und Schule zur Kenntnis.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Hiltz, STV Fensak

8.10. Sachstand: Inklusive Schulentwicklung fördern - „Index für Inklusion“ einsetzen IV - S 34/2022

STV Hilz betont, dass die Stadt Bremerhaven auf die Unterstützung des Landes angewiesen ist. Das Land ist sowohl bei der Unterstützung des gesamten Prozesses als auch in Sachen Personal in der Pflicht.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Sachstand über die Förderung der inklusiven Schulentwicklung zur Kenntnis und begrüßt die dargelegten Maßnahmen.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Hilz

8.11. Unterrichtsausfallstatistik im Schuljahr 2021/2022 IV - S 22/2022

Stadtrat Frost informiert, dass die Statistik auf Grund von Corona im letzten Jahr ausgesetzt wurde.

Frau Suhr merkt an, dass es sich hier um die Erfassung der Stunden nach Stundenplan handelt. Allerdings sind im Stundenplan bereits jetzt nicht mehr alle Stunden enthalten, sodass sich der Unterrichtsausfall größer darstellt als angegeben. Vielmehr sollten politisch Verantwortliche darüber nachdenken, die Stundentafel zu kürzen.

Stadtrat Frost erklärt, dass die Statistik auf Grundlage der von der Senatorin für Kinder und Bildung vorgegebenen Parameter erstellt wurde und lediglich eine Rückschau bietet, um Tendenzen aufzuzeigen. Sie ist nicht das Steuerelement des Schulamtes, dafür gibt es eigene Instrumente und Auswertungen. Sämtliche Fragen zur Stundentafel müssen auf Ebene des Landes geführt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zum Unterrichtsausfall für das Schuljahr 2021/2022 zur Kenntnis.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Hilz, STV Kocaaga, Suhr (Personalrat Schulen)

8.12. Maßnahmen zur Bewältigung des Lehrkräftemangels sowie zur Verbesserung der Personalsituation an Bremerhavener Schulen IV - S 38/2022

Stadtrat Frost erklärt, dass auch in Zukunft Gespräche mit dem Senat über die Verwendung nicht verbrauchter Mittel geführt werden sollen. Zudem informiert er, dass zum 01.10.2022 insgesamt 17 Lehramtsstipendien vergeben wurden und im nächsten Jahr wieder eine vergleichbare Anzahl möglich ist.

STV Schuster hebt hervor, dass er die Bemühungen des Dezernenten zur Mittelumwidmung gegenüber dem Land begrüßt.

Stadtrat Frost betont auf Nachfrage von STV Kocaaga, dass das Land in der Pflicht ist, die Kapazitäten für das Lehramtsstudium zu erhöhen. Zudem ist eine Gesamtstrategie der Kultusminister:innenkonferenz (KMK) notwendig.

STV Hilz ergänzt, dass der Ausbau von Studiengängen in den letzten fünf Jahren bereits stattgefunden hat, dieser jedoch noch unzureichend ist.

STV von Twistern betont, dass die Lehrkräfteausbildung wellenförmig verläuft, es gab in der Vergangenheit auch Jahre, in denen überkapazitär ausgebildet wurde. Da eine Ausbildung zur Lehrkraft sieben Jahre dauert, ist es umso wichtiger, dass die Universitäten und Hochschulen sich darum kümmern, die Abbrecher:innenquote zu verringern.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur begrüßt die dargestellten Maßnahmen und beauftragt einstimmig das Schulamt mit der Fortsetzung. Weiterhin beauftragt er einstimmig den

Dezernenten, sich beim Land für die Verlängerung und Erweiterung der von der Mittelumwidmung erfassten Maßnahmen einzusetzen.

Diskussionsteilnehmer:innen: STV Schuster, STV Kocaaga, STV Hiliz, STV von Twistern

- 8.13. Antrag auf überplanmäßig anerkannten Bedarf; Verstetigung zusätzlicher Bedarf für die Organisation geflüchtete und zugewanderte Schüler:innen** IV - S 31/2022 - 1

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt mehrheitlich bei einer Gegenstimme (STV Kupke) und einer Enthaltung (STV Schuster), vorbehaltlich der Planungen des Magistrats zur Fortsetzung der zentralen Finanzierung für die bis Ende April eingerichtete Stelle, den überplanmäßig anerkannten Bedarf im Umfang 1,0 VZÄ unbefristet für eine Sachbearbeiter:in im Schulamt, Abteilung Personal- und Schüler:innenangelegenheiten, und spricht sich für die Weiterleitung des Antrages an den Personal- und Organisationsausschuss aus.

- 8.14. Einrichtung einer Vollzeitstelle zur Bearbeitung der Angelegenheiten der Geschäftszimmerangestellten an Schulen (überplanmäßig anerkannter Bedarf)** IV - S 32/2022 - 1

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt mehrheitlich bei einer Gegenstimme (STV Kupke) und einer Enthaltung (STV Schuster), vorbehaltlich der Zustimmung des Magistrats zur Vorlage I/270/2022 zu Punkt 1.3 – Einrichtung 1 VZÄ zur Bewirtschaftung der Stellen für Geschäftszimmer in Schulen – den überplanmäßig anerkannten Bedarf im Umfang 1,0 VZÄ unbefristet für eine Sachbearbeiter:in im Schulamt, Abteilung Personal- und Schüler:innenangelegenheiten, und spricht sich für die Weiterleitung des Antrages an den Personal- und Organisationsausschuss aus.

- 8.15. Antrag auf überplanmäßig anerkannten Bedarf einer Sachbearbeiterin /eines Sachbearbeiters in der Abteilung Personal- und Schüler:innenangelegenheiten** IV - S 4/2022 - 2

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt mehrheitlich bei einer Gegenstimme (STV Kupke) und einer Enthaltung (STV Schuster) den überplanmäßig anerkannten Bedarf im Umfang 1,0 VZÄ unbefristet für eine Sachbearbeiterin/ einen Sachbearbeiter im Schulamt – Abteilung Personal – und Schüler:innenangelegenheiten - und spricht sich für die Weiterleitung des Antrages an den Personal- und Organisationsausschuss aus.

- 8.16. Modell zur Entwicklung der Berufswahlkompetenz im schulischen Übergangssystem** IV - S 41/2022 - 1
Antrag auf überplanmäßigen Bedarf

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt mehrheitlich bei einer Gegenstimme (STV Kupke) und einer Enthaltung (STV Schuster) den bis 31.12.2026 befristet anerkannten, überplanmäßigen Bedarf im Umfang 1,0 VZÄ nach EG S 11b TVöD SuE eine:r Sozialarbeiter:in in der Jugendberufsagentur, Abteilung 3 des Schulamtes und stimmt der Finanzierung durch die Senatorin für Kinder und Bildung zu und spricht sich für die Weiterleitung des Antrages an den Personal- und Organisationsausschuss aus.

8.17. Verlängerung der Maßnahme - Flexible Wege in den Lehrberuf

IV - S 30/2022

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur beschließt mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Kupke) die Verlängerung der qualifizierten Fortbildungsmaßnahme „Flexible Wege in den Lehrberuf“ um fünf Jahre beginnend ab dem 01.10.2023.

Der Ausschuss für Schule und Kultur bittet mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Kupke) den Personal- und Organisationsausschuss um entsprechende Beschlussfassung über die Verlängerung der überplanmäßig anerkannten Bedarfe im Umfang von 15 Vollzeitäquivalenten für Ausbildungsstellen zur Qualifizierung von Quereinsteigenden in den Lehrberuf für den Zeitraum von 01.10.2023 bis 31.07.2028.

Der Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt mehrheitlich bei einer Enthaltung (STV Kupke) den Dezernenten,

- verbindliche Absprachen mit der Senatorin für Kinder und Bildung für die Inanspruchnahme der Seiteneinstiegsprogramme des Landes zu führen und
- Verhandlungen mit der Senatorin für Kinder und Bildung hinsichtlich der Finanzierung des Berufseinstiegsprogramms für die Verwendung nicht verausgabter Mittel aus der Erstattung der Personalausgaben für Lehrkräfte aufzunehmen.

8.19. Sachausgaben für besondere schulische Zwecke

IV - S 39/2022

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt folgenden Zuschuss zur Kenntnis:

Lloyd Gymnasium – Veranstaltung zur Aufarbeitung nach dem Amoklauf **3.000,00 €**

9. Anträge für den Bereich Schule

Es liegen keine Anträge vor.

10. Anfragen für den Bereich Schule

Es liegen keine Anfragen vor.

11. Verschiedenes für den Bereich Schule

Stadtrat Frost informiert über die Fertigstellung zweier Broschüren, in denen die Schulen der Primar- und Sekundarstufen dargestellt sind. Diese wurden bzw. werden während des Einschulungs- und Anwahlverfahren an die Elternschaft verteilt. Eigentlich sollten nur die städtischen Schulen aufgeführt werden, jedoch ist in der Broschüre der Primarstufen auch die Grundschule Stella-Maris dargestellt, in der Broschüre der Sekundarstufen fehlt hingegen die Edith-Stein-Schule. Der Ausschuss für Schule und Kultur spricht sich dafür aus, dass in der nächsten Ausgabe der Broschüren die katholischen Schulen in beiden Versionen mit aufgeführt werden.

Stadtrat Frost führt auf Nachfrage von STV Kocaaga aus, dass der digitale Unterricht mit Hilfe der vorhandenen iPads in den Schulen funktioniert und die Geräte gut in den Unterricht integriert werden. Dabei unterstützt das Medienzentrum technisch sowie die Abteilung Schulentwicklung und Fortbildung (SEFO) des Schulamtes mit entsprechenden Fortbildungen der Lehrkräfte zur Stärkung digitaler Medien im Unterricht.

Stadtrat Frost berichtet über die Besetzung der Aula des Schulzentrums Geschwister-Scholl am 14.11.2022. Am Tag der Besetzung haben Gespräche zwischen der Schulleitung, dem

Dezernenten und einer Delegation der Schulbesetzer:innen stattgefunden, in der tragfähige Vereinbarungen für die Folgetage getroffen wurden. Die Besetzung konnte für die Dauer von fünf Tagen unter der Voraussetzung, dass die Aula bis 15:00 Uhr den Schüler:innen des Schulzentrums Geschwister-Scholl und danach bis 18:00 Uhr unter Aufsicht den Besetzer:innen zur Verfügung steht, fortgesetzt werden. Aus Sicherheitsgründen und um eine bessere Aufsichts- und Zugangskontrolle zu gewährleisten, sollten die Besetzer:innen ab 18:00 Uhr in die angrenzende Schulbibliothek umziehen und dort die Nacht zunächst bis 21:00 Uhr unter Aufsicht und danach mit einer eingerichteten Rufbereitschaft zur Elternschaft verbringen. Die erste Übernachtung verlief problemlos, allerdings teilte eine mit anderen Personen besetzte Delegation am darauffolgenden Tag mit, dass sie sich nicht mehr an die Vorgaben gebunden fühlte und zum Abend nicht mehr in die benachbarte Bücherei umziehen wollte. Die Polizei wurde daraufhin am Abend hinzugezogen. Ein Vermittlungsversuch zwischen dem Rechtsanwalt der Aktivist:innen, der Schulleitung und der Polizei gelang nicht, sodass die Besetzung kurz vor 21:00 Uhr von der Polizei aufgelöst werden musste.

Stadtrat Frost hebt hervor, dass geplante Veranstaltungen und Diskussionen dennoch stattfinden konnten. Das politische Handeln wurde nicht unterbunden, sondern wurde ganz im Gegenteil sogar unterstützt. Als Dezernent trägt er die Verantwortung für die Schüler:innen und betont, dass die besonderen Belange von Kindern und Jugendlichen geschützt werden müssen. Er bedauert, dass die Besetzer:innen sich gegen die Vereinbarungen entschieden und diese aufgekündigt haben. Eine Gebäudesicherung durch einen Sicherheitsdienst wäre finanziell nicht tragbar gewesen, zudem fehlt dafür eine Rechtsgrundlage. Die Kosten für einen solchen Dienst beliefen sich mit Blick auf die kürzlich stattgefundenen Besetzungen zweier Schulen in der Stadt Göttingen auf ca. €5.000. Für Bildungsprojekte beispielsweise hätte er gerne diese Mittel bereitgestellt.

Stadtrat Frost betont, dass er für kontroverse Debatten Verständnis hat, bittet aber ausdrücklich darum, jegliche Kritik immer an den Dezernenten beziehungsweise den Magistrat und nicht direkt an die Schulleitung zu richten, die lediglich im Auftrag handelt.

Stadtrat Frost weist auf Nachfrage des STV Schuster darauf hin, dass die Besetzung der Schule sich gegen die Klimapolitik der Bundesregierung gerichtet hat, sodass Vertreter:innen eingeladen wurden, die Parteien angehören, welche die Bundesregierung tragen.

Stadtrat Frost schließt die Sitzung um 17:40 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin Kultur

Schriftführerin Schule

Frost
Stadtrat

Meyer

Stanger-Gerdes